



SeelSorgeRaum
Oberes Ennstal

ASSACH
GRÖBMING
GROSSSÖLK
HAUS
KLEINSÖLK
KULM/RAMSAU
ÖBLARN
PICHL
ST. MARTIN
ST. NIKOLAI
SCHLADMING

Gott sei Dank



Mitten auf dem Weg



Sie haben so gar nichts Imposantes oder architektonisch Verwegenes, die unzähligen Kapellen (siehe Titelfoto), die sich inmitten von Dörfern, aber auch in abgelegenen Seitentälern finden. Der Betrachter fühlt sich von ihnen nicht verschluckt wie in mächtigen Domen, sondern durch die Kleinräumigkeit erwartet und willkommen. Mit ihrem schlichten Geläut, falls überhaupt vorhanden, ge-

mahnen diese kostbaren Miniaturen christlichen Glaubens zur liturgischen Andacht oder zu stillem Gedenken. Ein Kreuz, eine Kerze, eine Statue, ein Heiligenbild und der jahreszeitliche Blumenschmuck sind Kulisse genug für die Seele, ein leises Gebet, ein kurzes Innehalten. Über Generationen liebevoll betreut erinnern sie an die enge Verbundenheit der Menschen mit ihrer Kirche, die in früher Zeit nicht selten für den regelmäßigen Gottesdienstbesuch zu weit entfernt war.

Ihre Entfernung macht diese Standorte in unserer Zeit aber besonders attraktiv: Als Ausgangs- oder Endpunkt von sommerlichen Fußwallfahrten oder winterlichen Lichterwanderungen, als Treffpunkt von religiösen Feiern und Andachten sind Kapellen zum beliebten Mittelpunkt religiöser Begegnung geworden. Anfang, Mitte, Ende – Die Fixpunkte im christlichen Jahreskreis machen gerade zu Beginn des jungen Kirchenjahres Mut, dass sich ein Neustart lohnt und dass es eine Mitte zwischen Geburt und Auferstehung gibt, die wir im Vertrauen auf Gott gestalten dürfen.

Im Namen der gesamten Redaktion wünsche ich Ihnen allen viele Momente der weihnachtlichen Freude und Gottes reichen Segen im neuen Jahr!

Christa Pospischil

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Pfarren des Seelsorgeraumes Oberes Ennstal: Assach, Gröbming, Großsölk, Haus, Kleinsölk, Kulm/Ramsau, Öblarn, Pichl an der Enns, St. Martin am Grimming, St. Nikolai in der Sölk, Schladming

Herausgeber: Pfarrer Mag. Andreas Lechner
Adresse der Medieninhaber und des Herausgebers:
8970 Schladming, Siedergasse 620
Homepage: <https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>
E-Mail: sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at

Schriftleitung: Dr. Roswitha Orač-Stipberger,
Mag. Christa Pospischil

Layout und Satz: Heinz Leitner AHA Ideenwerkstatt,
Harald Krauß, Mike Pfeifenberger / mikedesign.at

Druck: Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag Ges.m.b.H., Gröbming
Urheberhinweise bei den jeweiligen Fotos, sonst privat.

Aus dem Inhalt

-
- 3 **Worte des Pfarrers**
-
- 4-6 **Seelsorgeraum**
*Worte der Pastoralverantwortlichen
Allgemeine Nachrichten*
-
- 7-8 **Thema**
Jesu Geburt
-
- 9-15 **Gottesdienste**
*Anfang Dezember bis
Mitte März*
-
- 16-17 **Wir laden euch ein!**
Veranstaltungen und Feste
-
- 18 **Ökumene**
-
- 19-24 **Aktuelles
aus den Pfarren**
*Assach, Haus, Kulm/Ramsau,
Pichl, Schladming*
-
- 25 **Freud und Leid**
Taufen, Eheschließungen, Todesfälle
-
- 26 **Kontakt und Info**
Alle wichtigen Daten im Überblick
-

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 21. Februar 2022**

Übe deinen Glauben – glaube dem Leben!



©Gerold Neuhold/Sonntagsblatt

In unserem Seelsorgeraum werden immer wieder „Exerzitien im Alltag“ angeboten.

Was verbirgt sich hinter dem Wort Exerzitien?

Das Wort „Exerzitien“ stammt aus der lateinischen Sprache und bedeutet: „Übung“. Exerzitien sind für uns eine Möglichkeit, uns im Glauben einzuüben, den Glauben zu trainieren und zu stärken.

Exerzitien wollen in das eigene Leben mehr Klarheit bringen, Menschen neu auf Gott hin ausrichten, Orientierung vor Lebensentscheidungen geben.

Für alle, die sich nicht in ein Exerzitienhaus oder Kloster zurückziehen können, bieten die Exerzitien im Alltag eine Möglichkeit, die eigene Spiritualität mitten im Alltag zu vertiefen.

Die Teilnehmenden reservieren sich täglich eine gewisse Zeit für persönliches Gebet und Zeit für einen Tagesrückblick. Gut, wenn wir für unser Glaubensleben solche Angebote nützen.

Dann wird es uns gelingen, unseren Glauben und unser Alltagsleben zu synchronisieren, in Einklang zu bringen.

Die großen Feste, die wir im Laufe eines Jahres feiern, sind auch immer mehr als frömmelnde Gefühlsduselei: Weihnachten lehrt uns die unfassbare Wirklichkeit, dass unser menschliches Leben durch die Menschwerdung Gottes geadelt, um Dimensionen erhöht ist.

Und Ostern macht uns mit der Wirklichkeit vertraut, dass unser flüchtiges und endliches Leben hineinmündet in das vollkommene und ewige Leben bei Gott.

Es gibt sie auch, die Exerzitien der Alltäglichkeit: die Situationen und Herausforderungen, die uns das Leben stellt, dürfen wir als Christen mit dem Licht unseres Glaubens ansehen.

Nach wie vor bin ich davon überzeugt, dass „Corona“ für mich auch eine Glaubensfrage darstellt: ich möchte glauben, dass Gott durch Krisen und besondere Situationen führt; ich möchte glauben, dass unser Herr Jesus Christus stärker ist als virale Bedrohung und abstruse Verschwörungstheorien; ich möchte glauben, dass ich tagtäglich von Gott gehalten und getragen bin.

In unserem Seelsorgeraum gibt es eine Fülle von Möglichkeiten, unseren Glauben zu üben, zu reflektieren und stärken zu lassen: den hl. Rosenkranz, der in unseren Kapellen und Kirchen regelmäßig gebetet wird, Bibelstunden, die uns mit dem wunderbaren Wort Gottes vertraut machen, unsere Gottesdienste, die wir mit Würde und Ästhetik feiern. Und die Exerzitien des Alltags und der Alltäglichkeiten.

Unser Glaube will immer neu eingeübt und trainiert werden.

Ich lade dich ein, die vielfältigen Angebote der Glaubensstärkung anzunehmen. Du wirst in deinem Leben davon profitieren.

Pfarrer Andreas Lechner

Zu Weihnachten feiern wir, dass Gott gekommen ist, dass er sein letztes, sein schönstes und endgültiges Wort im fleischgewordenen Wort in die Welt hineingesagt hat, das da heißt: Ich liebe dich, du Welt und du Mensch – und dass er auch mir innerlich unendlich nahekommt, um die Abgründe meines Herzens zu erfüllen.

(Karl Rahner)

Im Namen des gesamten Teams unseres Seelsorgeraumes wünsche ich dir ein GESEGNETES WEIHNACHTSFEST und GOTTES SEGEN FÜR DAS JAHR 2022!



PGR-Wahl 2022

Die Freiheit zu wählen und erwählt zu sein

Der Countdown für die PGR-Wahl am 20. März 2022 läuft. In den 11 Pfarren wurden die Wahlmodelle festgelegt und die Wahlvorstände eingerichtet. Eine Wahl zu haben ist keine Selbstverständlichkeit. Die ersten politischen Wahlen, die diesen Namen verdienen, gab es in Österreich vor 150 Jahren und in der Katholischen Kirche haben die Pfarren vor 55 Jahren ihre erste Vertretung vor Ort gewählt.

Wieviel Freiheit steckt in den Pfarrgemeinderatswahlen?

Wahlmodelle: Die Vielfalt eröffnet den Pfarren die freie Entscheidung für die praktikabelste Variante. Von der reinen Kandidatenliste mit der Hälfte mehr Wählbarer, der Urwahl, bei der die Vorgeschlagenen

im Nachhinein zur Annahme befragt werden, oder der Ergänzungswahl, die aus einer Kandidatenliste mit der Möglichkeit von Zusatznennungen besteht. Dazu gibt es die Möglichkeit der Kooptierung (ergänzende nachträgliche Hinzuwahl durch den konstituierten Pfarrgemeinderat).

Wahlberechtigung: Der Zuspruch des Heiligen Geistes im Firmungssakrament berechtigt bereits 14-Jährige zur Mitbestimmung, weiters alle Katholiken aus anderen Pfarren, die sich durch die Teilnahme am pfarrlichen Leben dieser Pfarre zugehörig fühlen.

Wählbar: Jung ab 16 und weitgefasst durch alle Generationen und aus allen sozia-



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

len Schichten. Aus Taufe und Firmung ein Leben zu führen, das dem Glauben und dem zu übernehmenden Dienst entspricht, hat nichts mit „Vollkommenheit“, sondern mehr mit Authentizität (Glaubwürdigkeit) in der christlichen Lebensführung als unvollkommener Mensch zu tun, der auch das Scheitern und den Neubeginn kennt.

SeelsorgeRaum: Das Wort drückt wie kein anderes den Weg und das Ziel des Pfarrgemeinderates auf den Spuren von Jesus Christus aus. Den Blick über die ausgetretenen Pfade der Tradition und vorgegebenen Grenzen der

rechtlichen und moralischen Vorgaben zu weiten, damit die heilbringende Botschaft Gottes die Sorgen der Menschen unserer Zeit erreicht.

Persönliche Motivation: Die Erkenntnis, dass die christliche Religion eine befreiende ist und du etwas zu mehr Freiheit beitragen kannst. Dass die Kirche, zu der du getauft und gefirmt gehörst, eine Heilsgemeinschaft ist. Dass du gewählt, erwählt, berufen bist von Gott, angesprochen durch Menschen. Dass etwas fehlt, wenn du nicht dabei bist, weil nur du das mit deinen Talenten, deiner Erfahrung „MITTENDRIN“ einbringen kannst.

„Eine Minute für das (eine) Leben“

Im Rahmen einer Aktion der Diözese gaben Fredi Gruber, Melitta Knaus, Pfarrer Andreas Lechner und Sara Riemelmoser jeweils zu einem der vier

Sonntagevangelien im November ein Statement ab.

VIDEOS ABRUFBAR:

<http://oberes-ennstal.graz-seckau.at>



Verlängerung der Beauftragungen für die WortgottesfeierleiterInnen

Beim diesjährigen Austauschtreffen der WortgottesfeierleiterInnen unseres SeelsorgeRaumes ging es um das Thema „Rituale“.

Nach einem Vortrag und praktischen Überlegungen wurden in der Kapelle des Pfarrhofes Haus im Rahmen einer Andacht die Dekrete überreicht. Wir danken sehr herzlich für diesen wertvollen Dienst! Die Beauftragungen erfolgen jeweils für 5 Jahre.

Folgende Dekrete wurden verlängert: Hannes



Gruber, Rosmarie Mitterwallner, Roman Mayer, Wolfgang Suntinger.

„Es geht los! Wir wollen gefirmt werden!“

Im Oktober und November startete in den Pfarren die Firmvorbereitung. Die Firmlinge wurden in ihren Heimatpfarren während eines Gottesdienstes vorgestellt.

Das war für sie der Start in die kommenden Monate, in denen sie mehr über unseren Glauben erfahren und Ideen zur praktischen Umsetzung im eigenen Leben bekommen werden. „Übung macht den



©Martina Taylor/pixelio.de

Meister!“ Das gilt nicht nur beim Skaten, sondern auch in der Glaubenspraxis.

Neue KommunionhelferInnen



Am 6. November fand in Liezen die Ausbildung zum Kommunionhelfer statt. Der Kurs wurde von Elisabeth Rexeis geleitet. Unter den 21 TeilnehmerInnen aus der ganzen Steiermark befanden sich fünf Personen aus unserem Seelsorgeraum: Christa Hafellner (St. Martin), Anna Barczuk

(Gröbming), Gabriele Holzinger (St. Nikolai), Josef Feichter (Gröbming), Heinrich Kamp (Gröbming). In Zukunft sind sie beauftragt, die Hl. Kommunion zu spenden, Krankenkommunionen zu feiern und Anbetungen zu leiten. Wir wünschen euch viel Freude in diesem wichtigen Dienst!

Pfarrblattspende

Dieser Ausgabe unseres Pfarrblattes liegt ein Erlagschein bei. Wir bitten um eine **Spende**, damit die Kosten für das Pfarrblatt weiterhin gedeckt sind.

VERGELT'S GOTT!



Mag.^a Elisabeth Rexeis

Worte der Pastoralverantwortlichen

Mittendrin

„Mittendrin“ lautet das Motto der Pfarrgemeinderatswahl 2022. Gemeint ist, dass die Pfarrgemeinderäte Menschen sind, die mitten im Leben stehen. Mittendrin in der Gesellschaft, im Spannungsfeld Kirche, Glaube, Alltag, Nächstenliebe, Mitmenschen, Beruf usw. Mittendrin in diesen Spannungen stehen wir aber nicht alleine. Gott ist in all diesen Spannungen und Rissen „mittendrin“. Ganz klein geworden, Mensch geworden, kam er wehrlos in diese Welt. Angewiesen auf die Fürsorge und Liebe seiner Eltern. Der große Gott, so unendlich demütig und klein. Der Allmächtige mittendrin in Armut, Elend und Not. Das symbolisiert der Stall, das unterwegs Geborenwerden, nicht in Sicherheit, Wärme und lebensfreundlichen Bedingungen. Nicht im Palast bei den Reichen und Schönen, sondern dort geboren, wo Menschen ihn suchen, brauchen und finden. Ein Engel weist den Hirten den Weg.

Gerade heute, wo Spannungen, Spaltungen und Risse in der Gesellschaft so deutlich werden, braucht es unsere persönlichen Erfahrungen mit diesem Gott, der klein geworden ist, Mensch wird und schließlich am Kreuz – ausgedehnt – all diese Spannungen überwindet, vereint, übersteigt. Mittendrin in unserem Leben ist ER da. Beruhigend, tröstlich, Kraft und Hoffnung gebend empfinde ich das. Pfarrgemeinderäte sind aufgerufen, solche Hoffnungsmenschen zu sein. Mittendrin den Glauben zu leben und die frohe Botschaft zu verkünden. Die Kraft dazu kommt von Christus selbst – mittendrin in unserem Leben.

Gelobt bist du mein Gott – Kalenderprojekt 2022

„Theologische, pädagogische, ökologische und soziale Überlegungen führten zu diesem Impulsgeber, in dessen Mittelpunkt die Botschaft von der Bewahrung der Schöpfung steht“, so der Ideengeber Diakon Hannes Stickler.

Bewusstseinsbildung zum Thema Schöpfungsverantwortung ist eines der Ziele des Projektes. Heuer haben Ministrantinnen und Ministranten der Pfarren Haus und Schladming, angeleitet von Pastoralreferentin Rut Sattinger, über den Sonnengesang von Franz von Assisi und über unsere Verantwortung für die Schöpfung nachgedacht und einzelne Wörter des Textes ihrem Talent und Charisma entsprechend „schön“ geschrieben. Die Sätze dienten der Vorarlberger Künstlerin Cornelia Nagel als Inspiration. Sie ergänzte

die Botschaft mit Zeichnungen ihrer Kunstfigur Conradino zu ausdrucksstarken Bildern.

CO2-neutral

Für den Druck von 500 Kalendern wurden 280kg CO2 verbraucht. Dafür wurde bei ClimateAustria eine Kompensationszahlung von € 7,- geleistet. Somit wurde die Produktion CO2-neutral gestellt. Das Projekt soll den Gedanken der Nachhaltigkeit auch im Seelsorgeraum verankern und unsere Schöpfungsverantwortung unterstreichen.

Mittelverwendung

Die Kinder und Jugendlichen werden gemeinsam mit Rut Sattinger karitative Herzensprojekte auswählen und mit dem Erlös unterstützen und so erfahren, dass ökologisches und soziales Engagement konkrete Wirkung zeigt.

Öffentlichkeitsarbeit

Internet und Printmedien berichten über die Entstehung des Kalenders, bewerben den Verkauf und dokumentieren die Verwendung der Spenden.

Wir laden ein, den Impulsgeber zu kaufen, damit Gutes zu tun und sich im Sinne der Schöpfungsverantwortung durch das Jahr 2022 führen zu lassen.



©Kalenderprojekt 2022

INFOS & BESTELLUNGEN

Format: A5/A4, **Preis:** € 11,-/Stk.
Hannes Stickler, IBAN: AT49 1420 0200 1000 0727
✉ hannes.stickler@graz-seckau.at
www.shop.diakonhannes.com



„Non scholae sed vitae discimus. – Nicht für die Schule lernen wir, sondern für das Leben.“ Unser Fr. Aaron hat im Oktober 2021 sein Studium der Theologie auf der Universität in Salzburg erfolgreich absolviert. Das Team des Seelsorgeraums Oberes Ennstal nahm dies zum Anlass, bei einem gemeinsamen Frühstück Fr. Aaron zu seinem Studienerfolg zu gratulieren. Schön, dass auch Abt Benedikt von St. Lambrecht am Frühstück teilnahm. „Bildung ist das, was übrigbleibt, wenn wir alles vergessen haben, was wir gelernt haben!“

Seelsorgeraum Oberes Ennstal goes Social Media

Auf Initiative von Pastoralreferentin Rut Sattinger befasst sich seit kurzem ein Team bestehend aus Kaplan Ioan Ioja, Roman Mayer und Pastoralpraktikant Frater Aaron damit, den Seelsorgeraum in den Social-Media-Kanälen bekannter zu machen. Zusätzlich zu unserem Facebook-Auftritt wer-

den wir ab Advent regelmäßig Beiträge, Fotos, Stories und vieles mehr auf der Plattform Instagram posten.

Schau vorbei!

#socialmedia
#seelsorgeraum
#oberesenststal



Mittendrin im Winter: JESU GEBURT

von Rut Sattinger

Gott braucht keinen festlich geschmückten Christbaum, um in seinem Sohn Mensch zu werden – aber wir Menschen freuen uns auf unsere Weihnachtstraditionen!

„Das Geschenkpapier wurde sehr sorgfältig aufgemacht, danach gebügelt und für das nächste Jahr wieder aufbewahrt.“ Johanna Brunner erinnert sich gerne an das Weihnachten in ihrer Kindheit. Die Erinnerung an die einfachere Art des Feierns, als es heute üblich ist, ändert nichts am Lächeln in den Gesichtern der Damenrunde. Die Bewohnerinnen des SeneCura Schladming, Eva Schrempf, Ottilie Reichhart, Gertrude Gföller, Frieda Stocker, Johanna Brunner und Inge Wieser erinnern sich gemeinsam an Weihnachtsfeste, die schon länger zurückliegen: Damals war es eine Besonderheit, dass es zu Weihnachten eine Suppe mit Germkrapfen oder eingeweichem Brot mit Schotten, und danach einen Schweinsbraten gab.

Leuchtende Augen haben auch die Minis Anna-Maria, Alexander und Sophia Hofer, als sie mir von ihrem Weihnachten erzählen. Nur lie-

©A. Laun



gen diese Erinnerungen erst höchstens zwölf Jahre zurück. Sie schwärmen vom großen Christbaum, der für die Oma so wichtig ist. Daran hängen sogar kleine Packerl und ganze Schokoladentaferl.

Eine Tradition, die es wohl nur bei den Hofers gibt, ist das „Käse-Verkosten“ beim Großonkel. Früher gab es den neuesten Käse aus der Molkerei, bei der er angestellt war, zu probieren. Heute ist es gekaufter Käse, aber die lieb-gewonnene Tradition führen sie weiter. Verwandte haben beim Weihnachtsfest für die Kinder generell eine besondere Bedeutung. Es ist immer jemand zu Besuch, niemand soll allein feiern müssen.

Die Damen erzählen wieder von den aufwendigen Vorbereitungen für das Fest. Das ganze Haus musste vom

Dachboden bis zum Keller geputzt und die Wäsche gewaschen sein. In ihre Erinnerungen mischt sich auch der Aberglaube, dass jemand stirbt, wenn beim Mittagessen am 24. Dezember jemand vorbeikommt. Auch wenn sich diese Sorge nicht beweisen lässt, so begegnet sie mir dennoch auch heute noch.

Immer wieder lesen wir, dass es zu Weihnachten nur noch um Geschenke geht. Weder für die Damen noch für die Kinder standen sie im Mittelpunkt ihrer Erzählungen. Der Unterschied ist, dass es früher meist nur ein Geschenk gab und heute sind es mehrere Packerl, die unter dem Christbaum liegen.

Beeindruckt hat mich, dass die Kinder für ihre ganze Verwandtschaft – und die scheint bei den Hofers sehr groß zu

sein – Selbstgebasteltes verschicken. Sogar das Christkind wird dabei bedacht.

Die beiden Erzählungen verbindet auch das Gebet. Beten gehörte, wie jeden Tag, früher zum Weihnachtsfest. Und gebetet wird bei den Hofers auch heute in der eigenen Hofkapelle.

Ob am liebsten „Stille Nacht“ oder „Schneeflockchen Weißbröckchen“ unter dem Christbaum gesungen wird, ist für meine Gesprächspartnerinnen nicht entscheidend.

Wichtig ist, dass Jesus geboren wird, egal ob sie die Geburt des Herrn im Kreise ihrer Familien feiern oder im SeneCura, froh darüber, dass der Fernseher die Bräuche und Gottesdienste zu ihnen bringt.

Jede und jeder von uns hat eigene Weihnachtstraditionen, Erinnerungen und vielleicht den einen oder anderen Aberglauben, aber Jesus kam damals zur Welt und er tut es heute noch: mittendrin im Winter.



Die Botschaft des Weihnachtsevangeliums – realistisch, nicht idyllisch!

Jedes Jahr hören wir das Weihnachtsevangelium nach Lukas (Lk 2,1-18). Darin geht es zuallererst um die Macht des Mächtigen und den wortlosen Gehorsam der Kleinen. Dem Erlass des großen Augustus folgt der stumme Gang der Menschen. Die Verfügung des Kaisers zwingt sie, sich auch unter schwierigen Umständen aufzumachen in ihr Heimatdorf, ihre Vaterstadt, um in die Steuerlisten eingetragen zu werden. Dieses Gegenüber – auf der einen Seite das Imperium Romanum in Gestalt eines Gottkaisers, auf der anderen Seite die Not des jungen Paares, die Frau hochschwanger, beherrscht die erste Szene. (Lk 2,1-7) Das zweite Bild versetzt uns vom Dorf auf die Weide

hinaus. Auch hier wieder ein Kontrast, nicht mehr Imperator und Untergebene, sondern Hirten und Engel, irdische Nacht und himmlisches Licht. Furcht packt die Hirten. „Fürchtet euch nicht!“, so die Botschaft der Engel. (Lk 2,7-14)

Im dritten Bild kommen die beiden ersten zusammen. Weg sind die Himmelsboten. Es braucht sie nicht mehr, denn der, der im Himmel herrscht, ist auf der Erde! Die Hirten suchen und finden das Kind im Futtertrog, Maria und Josef, und erzählen, welches Wunder sie erlebt haben. Und alle, die es hörten, staunten. (Lk 2,15-18)

Der Evangelist hat mit dem Ende der Erzählung jedes Interesse an der Eintragung in

die Steuerlisten verloren. Es bleibt zu fragen, ob die Erzählung keinen anderen Gebrauch von der Herrschermacht des Kaisers macht als den, im äußersten und letzten Winkel des Reiches ein mühseliges Menschenpaar auf den Weg nach Betlehem zu bringen.

Der bibelkundige Leser sollte sich vielmehr daran erinnern, dass der Herr vor Zeiten den Propheten Samuel nach Betlehem schickte, um David zum König zu salben. (1 Sam 16,1.13)

Irdische und himmlische Macht, Herrschaft des Staates und Heilsverheißung Gottes sind die beiden Pole, bilden das Gegenüber, von dem das Weihnachtsevangelium lebt. Liegt nicht eine feine Iro-

nie darin, dass dieser imperiale Erlöser Augustus im Weihnachtsevangelium geradezu als Auslöser der wahren Heilsgeschichte erhalten muss? „Heute ist euch der (wahre!!!) Erlöser geboren!“ (Lk 2,)

So sehen wir die Aktualität der Menschwerdung Gottes für uns. Weihnachten, nicht ein Fest der Romantik und der Idylle, sondern das Fest, das die Weltordnung neu schreibt.

„Gelöst ist der magische Bann der Bosheit“, schreibt der Märtyrerbischof Ignatius von Antiochien. Die Herrschaft des Bösen ist gebrochen, weil Gott sich in Menschengestalt offenbart zur Neuheit des Lebens. Deshalb feiern wir Weihnachten!

Das war die Bibel-Fest-Woche

27.9.: Biblisch Kochen

Zehn Frauen schwangen unter Anleitung von Mag. Johanna Sattinger den Kochlöffel und kreierte ein biblisches Menü. Rut, Jakob und Sarah gaben den Speisen klingende Namen, ein Bibelkuchen rundete den Abend ab.

29.9.: Bibliodrama

Sich auf das Wort Gottes ganzheitlich einzulassen, erfordert Mut. Fünf Frauen und ein Mann begaben sich in die Welt Jesu, erlebten die Berufung der Jünger aus Sicht einer Frau und liehen Bartimäus ihre Stimme. Das biblische Erlebnis leiteten Elisabeth Rexeis und Rut Sattinger.

1.10.: „Judas“

Die mobile Theaterproduktion „Judas“ des Schauspielhauses Graz sorgte für Ergriffenheit beim Publikum. Schauspieler Fredrik Jan Hofmann hat die Themen Zweifel, Hoffnung, Wahrheit, Gerechtigkeit, Schuld an der Figur des Judas aufgezeigt – eine besondere, berührende Erfahrung,



die nachdenklich nach Hause gehen ließ.

2.10.: Bibelwanderung „7 Sakramente“

An 7 Plätzen wurden die „Heilsgeschenke“ mit Bibeltexten, Meditationen, Gebeten und Gesang gefeiert: die Taufe an der Einmündung des Sölkbaches in die Enns, die Firmung an einem Hochspannungsmasten als spannende Verbindung mit Gott, das Bußsakrament an der Kläranlage als Sinnbild für Reinigung, die Krankensalbung an einer Brücke im Spitalgraben als stärkender Übergang, die Ehe in der evangelischen Kirche in Gröbming als Liebesstiftung



Gottes, die Weihe an der Schiarkmoar-Kapelle als intensive Nachfolge und schließlich die Bündelung aller Heilsgeschehen in der Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Gröbming. Die Wanderung wurde von Diakon Wolfgang Griesebner vorbereitet und begleitet, die Heilige Messe zelebrierte Seelsorger Dragan Jurić.



SeelSorgeRaum
Oberes Ennstal

ASSACH
GRÖBMING
GROSSSÖLK
HAUS
KLEINSÖLK
KULM/RAMSAU
ÖBLARN
PICHL
ST. MARTIN
ST. NIKOLAI
SCHLADMING

Gottes Dienst Kalender

Dez./Jän./Febr./März

Gottesdienste erklärt: Das Aschenkreuz

Die Asche ist in vielen Kulturen und Religionen ein mit Schuld und Tod verbundenes Zeichen. Am Aschermittwoch (daher der Name!) wird uns ein Aschenkreuz auf die Stirn gezeichnet. Die Begleitworte dabei lauten: „Bedenke, dass du Staub bist und zu Staub zurückkehrst!“

Dieses Aschensymbol ist aber kein Verweis auf den endgültigen Tod, sondern die Mahnung zur Umkehr als Eintritt in das ewige Leben.

Asche beschmutzt, sie ist aber viel leichter, weniger anhaftend als Lehm. Als Christen glauben wir, dass in der Auferstehung unsere Geschichte – die Erde, die Asche – geläutert und mitgenommen wird in das ewige Aufgehobensein bei Gott.

Die Lauge der Asche reinigt. Asche auf vereiste Wege gestreut, taut das Eis weg. Der antiken Sage nach erhebt sich Phönix aus der Asche.

Das Aschenkreuz am Aschermittwoch weist auf die reinigende Kraft der Umkehr hin.

Das Aschenkreuz am Aschermittwoch taut erkaltete Herzen auf.

Das Aschenkreuz führt hin zum neuen Leben der Auferstehung.

Andreas Lechner

Kreuzwegandachten

FASTENZEIT 2022

ASSACH

jeden Sonntag um 9:45 Uhr Pfarrkirche

GRÖBMING

jeden Freitag um 18:00 Uhr Pfarrkirche

GROSSSÖLK

11. und 25. März 2022 um 15:00 Uhr

HAUS

jeden Freitag um 15:00 Uhr Pfarrkirche

KLEINSÖLK

jeden Freitag außer 4. März 2022 um 15:00 Uhr
in der Pfarrkirche

KULM/RAMSAU

jeden Samstag um 17:00 Uhr
und 24. März 2022 um 15:00 Uhr Familienkreuzweg

ÖBLARN

jeden Freitag um 19:00 Uhr, Pfarrkirche
und 8. April 2022 um 15:00 Uhr, Treffpunkt Grabnerkehre

PICHL

25. März 2022 Familienkreuzweg
von Kapelle Mandling zur Kirche in Pichl

SCHLADMING

1. April 2022 um 17:00 Uhr Kreuzweg für Familien

Dezember

8.12. MARIÄ EMPFÄNGNIS

Assach	6:00 Rorate
Gröbming	9:00 Hl. Messe 10:45 Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45 Hl. Messe
Kleinsölk	10:30 Hl. Messe
Öblarn	6:00 Rorate
Pichl	14:30 Christenlehre beim Warterhof
St. Martin	8:45 Hl. Messe
St. Nikolai	10:30 Hl. Messe
Schladming	10:15 Hl. Messe

11.12. SAMSTAG

Gröbming	18:00 Hl. Messe
Kulm	17:30 Hl. Messe
St. Martin	6:30 Rorate
St. Nikolai	19:00 Hl. Messe zum Patrozinium

12.12. 3. ADVENTSONNTAG

Assach	10:15 Hl. Messe mit dem Ennstaler Viergesang
Gröbming	9:00 Hl. Messe 10:45 Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45 Wortgottesfeier
Kleinsölk	10:30 Hl. Messe
Öblarn	8:45 Wortgottesfeier mit Chor „Tuat Guat“
Pichl	6:00 Rorate
St. Martin	8:45 Wortgottesfeier
Schladming	10:15 Hl. Messe

18.12. SAMSTAG

Gröbming	6:00 Rorate
Kleinsölk	6:00 Rorate
Kulm	17:30 Hl. Messe
Pichl	19:00 Hl. Messe
St. Nikolai	6:00 Rorate 19:00 Hl. Messe

19.12. 4. ADVENTSONNTAG

Assach	10:15 Hl. Messe
Gröbming	9:00 Hl. Messe 10:45 Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30 Hl. Messe
Haus	8:45 Hl. Messe
Kleinsölk	10:30 Hl. Messe
Öblarn	8:45 Hl. Messe gestaltet von „APPA“
St. Martin	8:45 Hl. Messe mit Segnung der Weihnachtskerzen
Schladming	10:15 Wortgottesfeier

24.12. HEILIGER ABEND

Assach	16:00 Kinderkrippenandacht 22:00 Christmette
Gröbming	16:00 Kindermette 18:00 Christmette Stein/Enns 22:00 Christmette
Haus	16:00 Kinderkrippenfeier 22:00 Christmette
Kleinsölk	19:30 Christmette
Kulm	20:00 Christmette
Öblarn	16:00 Krippenfeier Pfarrkirche 18:00 Andacht Kapelle Niederöblarn 21:00 Christmette
Pichl	21:30 Christmette
St. Martin	16:00 Kinderkrippenfeier 21:30 Christmette
St. Nikolai	22:30 Christmette
Schladming	17:00 Kinderkrippenfeier 23:00 Christmette

25.12. CHRISTTAG

Assach	10:15 Hl. Messe
Gröbming	9:00 Hl. Messe gestaltet von vierglas.kultur 10:45 Stein/Enns
Großsölk	10:30 Hl. Messe
Haus	8:45 Hl. Messe
Kleinsölk	10:30 Hl. Messe
Kulm	17:30 Hl. Messe
Öblarn	8:45 Hl. Messe mit „Wetterlochblos“
Pichl	17:30 Hl. Messe
St. Martin	8:45 Hl. Messe
Schladming	19:00 Hl. Messe

26.12.	Sonntag STEFANITAG
Assach	10:15 Hl. Messe
Gröbming	9:00 Hl. Messe gestaltet von vierglas.kultur 10:45 Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45 Hl. Messe
Kleinsölk	10:30 Hl. Messe
Öblarn	8:45 Hl. Messe mit Weinsegnung
St. Martin	8:45 Hl. Messe
St. Nikolai	10:30 Wortgottesfeier
Schladming	19:00 Hl. Messe

31.12.	FREITAG
Gröbming	9:00 Hl. Messe 16:00 Jahresschlussandacht
Haus	19:00 Jahresschlussandacht
Kulm	17:30 Jahresschlussandacht
Öblarn	17:00 Jahresschlussandacht
St. Martin	10:00 Jahresschlussgottesdienst
St. Nikolai	19:00 Jahresschlussandacht
Schladming	8:00 Hl. Messe

2.1.	SONNTAG
Öblarn	8:45 Hl. Messe
St. Martin	8:45 Hl. Messe
Schladming	19:00 Hl. Messe

5.1.	MITTWOCH
Kulm	17:30 Hl. Messe mit Sternsängern
Öblarn	8:00 Hl. Messe

6.1.	DONNERSTAG EPIPHANIE
Assach	10:15 Hl. Messe mit den Sternsängern
Gröbming	9:00 Hl. Messe mit den Sternsängern 10:45 Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45 Hl. Messe mit den Sternsängern
Kleinsölk	10:30 Hl. Messe mit Sternsängern
Öblarn	8:45 Hl. Messe mit den Sternsängern
Pichl	17:30 Hl. Messe mit den Sternsängern
St. Martin	8:45 Hl. Messe mit den Sternsängern
St. Nikolai	10:30 Hl. Messe mit den Sternsängern
Schladming	19:00 Hl. Messe mit den Sternsängern

8.1.	SAMSTAG
Gröbming	18:00 Hl. Messe
Kulm	17:30 Hl. Messe
Pichl	19:00 Hl. Messe

9.1.	SONNTAG TAUFE DES HERRN
Assach	10:15 Hl. Messe
Gröbming	9:00 Hl. Messe 10:45 Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30 Hl. Messe
Haus	8:45 Wortgottesfeier
Kleinsölk	9:00 Wortgottesfeier
Öblarn	8:45 Wortgottesfeier
St. Martin	8:45 Hl. Messe
Schladming	19:00 Hl. Messe

15.1.	SAMSTAG
Gröbming	18:00 Hl. Messe
Kleinsölk	19:00 Hl. Messe
Kulm	17:30 Hl. Messe
Pichl	19:00 Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

Jänner

1.1.	SAMSTAG - NEUJAHR
Assach	10:15 Hl. Messe
Gröbming	9:00 Hl. Messe 10:45 Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30 Hl. Messe
Haus	8:45 Hl. Messe
Kleinsölk	19:00 Hl. Messe
Kulm	17:30 Hl. Messe
Öblarn	8:45 Hl. Messe
Pichl	17:30 Hl. Messe
St. Martin	8:45 Hl. Messe
Schladming	19:00 Hl. Messe

2.1.	SONNTAG
Assach	10:15 Wortgottesfeier
Gröbming	9:00 Hl. Messe 10:45 Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45 Hl. Messe

Jänner

16.1.	SONNTAG
Assach	10:15 HI. Messe
Gröbming	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
Haus	8:45 HI. Messe
Öblarn	8:45 HI. Messe
St. Martin	8:45 Wortgottesfeier
St. Nikolai	10:30 HI. Messe
Schladming	19:00 Wortgottesfeier
22.1.	SAMSTAG
Gröbming	18:00 HI. Messe
Kleinsölk	19:00 HI. Messe
Pichl	19:00 Wortgottesfeier
23.1.	SONNTAG
Assach	10:15 HI. Messe
Gröbming	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30 Wortgottesfeier
Haus	8:45 HI. Messe
Kulm	10:00 ökumenischer Gottesdienst in der Kulmkirche
Öblarn	8:45 HI. Messe
St. Martin	8:45 HI. Messe
Schladming	9:00 ökumenischer Gottesdienst in der evangel. Kirche 19:00 HI. Messe
29.1.	SAMSTAG
Gröbming	18:00 HI. Messe
Kleinsölk	19:00 HI. Messe
Kulm	17:30 Wortgottesfeier
Pichl	19:00 HI. Messe
30.1.	SONNTAG
Assach	10:15 HI. Messe
Gröbming	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns

30.1.	SONNTAG
Haus	8:45 HI. Messe
Öblarn	8:45 HI. Messe
St. Martin	8:45 HI. Messe
St. Nikolai	10:30 HI. Messe
Schladming	19:00 HI. Messe

Februar

2.2.	MITTWOCH DARSTELLUNG DES HERRN
Gröbming	14:00 Täuflingssegnung 19:00 HI. Messe
Öblarn	19:00 HI. Messe mit Lichterprozession
St. Martin	19:00 HI. Messe
5.2.	SAMSTAG
Gröbming	18:00 HI. Messe
Kulm	17:30 HI. Messe
Pichl	19:00 HI. Messe
6.2.	SONNTAG
Assach	10:15 Ökumenischer Gottesdienst Pfarrkirche Assach
Gröbming	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30 HI. Messe
Haus	8:45 HI. Messe
Kleinsölk	9:00 Wortgottesfeier
Öblarn	8:45 HI. Messe
St. Martin	8:45 HI. Messe
Schladming	19:00 Jugendgottesdienst
12.2.	SAMSTAG
Gröbming	18:00 HI. Messe
Kleinsölk	19:00 HI. Messe
Kulm	17:30 HI. Messe
Pichl	19:00 HI. Messe

Februar

13.2.

SONNTAG

Assach	10:15 HI. Messe
Gröbming	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
Haus	8:45 Wortgottesfeier
Öblarn	8:45 Wortgottesfeier
St. Martin	8:45 HI. Messe
St. Nikolai	10:30 HI. Messe
Schladming	19:00 Gottesdienst für Jungvermählte des Seelsorgehauses

19.2.

SAMSTAG

Gröbming	18:00 HI. Messe
Kleinsölk	19:00 HI. Messe
Kulm	17:30 HI. Messe
Pichl	19:00 HI. Messe

20.2.

SONNTAG

Assach	10:15 HI. Messe
Gröbming	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30 HI. Messe
Haus	8:45 HI. Messe
Öblarn	8:45 HI. Messe
St. Martin	8:45 Wortgottesfeier
Schladming	19:00 Wortgottesfeier

26.2.

SAMSTAG

Gröbming	18:00 HI. Messe
Kleinsölk	19:00 HI. Messe
Kulm	17:30 HI. Messe
Pichl	19:00 Wortgottesfeier

27.2.

SONNTAG

Assach	10:15 HI. Messe
Gröbming	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
Haus	8:45 HI. Messe
Öblarn	8:45 HI. Messe
St. Martin	8:45 HI. Messe

27.2.

SONNTAG

St. Nikolai	10:30 Wortgottesfeier
Schladming	19:00 HI. Messe

März

2.3.

ASCHERMITTWOCH

Assach	19:00 HI. Messe mit Aschenkreuzfeier
Gröbming	19:00 HI. Messe mit Aschenkreuzfeier
Großsölk	17:30 HI. Messe mit Aschenkreuzfeier
Haus	19:00 Wortgottesfeier mit Aschenkreuzfeier
Kleinsölk	19:00 HI. Messe mit Aschenkreuzfeier
Kulm	17:30 Wortgottesfeier mit Aschenkreuzfeier
Öblarn	8:00 HI. Messe mit Aschenkreuzfeier
Pichl	17:30 HI. Messe mit Aschenkreuzfeier
St. Martin	19:00 HI. Messe mit Aschenkreuzfeier
St. Nikolai	19:00 Wortgottesfeier mit Aschenkreuzfeier
Schladming	8:00 HI. Messe mit Aschenkreuzfeier 17:00 Aschermittwochsgottesdienst für Familien

5.3.

SAMSTAG

Gröbming	18:00 HI. Messe
Kulm	17:30 HI. Messe
Pichl	19:00 HI. Messe

6.3.

1. FASTENSONNTAG

Assach	10:15 Wortgottesfeier
Gröbming	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30 HI. Messe
Haus	8:45 HI. Messe
Kleinsölk	9:00 Wortgottesfeier
Öblarn	8:45 HI. Messe anschl. Fastensuppenessen
St. Martin	8:45 HI. Messe
Schladming	10:15 HI. Messe

März

12.3.	SAMSTAG
Gröbming	18:00 Hl. Messe
Kleinsölk	19:00 Hl. Messe
Kulm	17:30 Hl. Messe anschl. Fastensuppenessen
Pichl	19:00 Hl. Messe

13.3.	2. FASTENSONNTAG
Assach	10:15 Hl. Messe
Gröbming	9:00 Hl. Messe 10:45 Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45 Wortgottesfeier
Öblarn	8:45 Wortgottesfeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
St. Martin	8:45 Hl. Messe
St. Nikolai	10:30 Hl. Messe
Schladming	10:15 Hl. Messe anschl. Fastensuppenessen

19.3.	SAMSTAG PFARRGEMEINDERATSWAHLEN
Gröbming	19:00 Hl. Messe
Kleinsölk	19:00 Hl. Messe
Kulm	17:30 Hl. Messe
Pichl	19:00 Hl. Messe

20.3.	3. FASTENSONNTAG PFARRGEMEINDERATSWAHLEN
Assach	10:15 Hl. Messe
Gröbming	9:00 Hl. Messe 10:45 Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30 Hl. Messe
Haus	8:45 Hl. Messe
Öblarn	8:45 Hl. Messe
St. Martin	8:45 Wortgottesfeier
Schladming	10:15 Wortgottesfeier

26.3.	SAMSTAG
Gröbming	18:00 Hl. Messe
Kleinsölk	19:00 Hl. Messe
Kulm	17:30 Hl. Messe
Pichl	19:00 Wortgottesfeier

27.3.	4. FASTENSONNTAG
Assach	10:15 Hl. Messe
Gröbming	9:00 Hl. Messe 10:45 Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45 Hl. Messe
Öblarn	8:45 Hl. Messe
St. Martin	8:45 Hl. Messe
St. Nikolai	10:30 Wortgottesfeier
Schladming	10:15 Hl. Messe

Wir gratulieren

allen Geburtstags- und
Ehejubilaren der Monate
Dezember, Jänner Februar
und März sehr herzlich!

„Mögen die Segnungen
jedes Tages die sein,
die du am meisten brauchst.“
(irisch)

Messbestellungen

in den Pfarren Assach, Gröbming, Haus, Kulm,
Öblarn, Pichl und Schladming jeweils im
Pfarrsekretariat zu den Kanzleistunden.

-  **Pfarre Großsölk**
bei Leni Maier, Tel. 0676/7831402
-  **Pfarre Kleinsölk**
bei Manfred Brandner, Tel. 0676/7623139
-  **Pfarre St. Martin**
bei Susanne Bogensberger, Tel. 0664/2423761
-  **Pfarre St. Nikolai**
bei Wolfgang Griesebner, Tel. 0676/87426937

Weihnachtsausstellung Ins Kripperl einischaun

*Krippen und Bilder der
Geburt Jesu*



18.11.2021 – 9.1.2022

Ort: Diözesanmuseum Graz

Wann: MO bis FR 9.00 bis 17.00 Uhr, SA, SO,
Feiertag 11.00 bis 17.00 Uhr. Geschlossen am
25., 26. und 31.12. 2021 sowie 1.1. 2022

Kontakt und Info: ☎ 0316/8041-890
✉ dioezesanmuseum@graz-seckau.at
www.dioezesanmuseum.at



Bibelrunden Spezial im Advent

Donnerstag, 9.12.2021 19.00 Uhr

mit Kaplan Ioan Ioja, Pfarrhof Gröbming

Dienstag, 14.12.2021 20.00 Uhr

mit Pastoralreferentin Rut Sattinger via Skype,
Anmeldung erbeten

Dienstag, 21.12.2021 19.00 Uhr

mit Pfarrer Andreas Lechner, Livestream
abrufbar auf der Homepage
<http://oberes-ennstal.graz-seckau.at>



Mit Fridulin durch den Advent

Ab dem
**12.12.
2021**
zwischen
7.00 und
20.00 Uhr

Ab dem 3. Adventssonntag lädt der Esel Fridulin in die **katholische Pfarrkirche Schladming** ein. Besonders Kinder will Fridulin mithilfe von Stationen auf Weihnachten einstimmen und einen Blick hinter die Kulissen vom berühmtesten Stall der Welt werfen. Besuch den Fridulin doch einmal! Es gibt viel zu entdecken. Die Stationen können zu den Öffnungszeiten der Kirche besucht werden. Erwachsene sind natürlich auch herzlich eingeladen!



Jeweils Dienstag 19.00 – 21.00 Uhr
15.3., 22.3., 29.3., 5.4.2022

Exerzitien im Alltag Fastenzeit 2022

*„Die Melodie Gottes in deinem
Leben erkennen“*

Ort: Pfarrhof Öblarn

Anmeldung bis 11.3.2022 erbeten:
Elisabeth Rexeis, ☎ 0676/87426259

Kosten: Freiwillige Spende



Bibliodrama

*Weihnachtliche Bibeltexte
mit allen Sinnen erfahren*

Ort: Pfarrhof Gröbming

Anmeldung bis 13.12.2021 erbeten:
Rut Sattinger, ☎ 0676/87426339

Donnerstag,
**16.12.
2021**

19.00 bis
21.00 Uhr



Einladung zur Holzbauwelt

Ort: Mittelschule Stein/Enns

Für wen: Für Kinder und
Teenager im Alter von 6 – 13

Was wird gemacht: Mit Hilfe von über 64.000 Buchenholzklötzen bauen wir in Teams kreative Bauwerke, die biblische Geschichten eindrücklich mit erzählen. So entstehen Bauwerke, Plätze und Städte des biblischen Umfeldes.

Kursbegleitung: Projektteam der Holzwelten und Gremium Kinder, Jugend, Familie

Info und Anmeldung bis 4.3.2022 erbeten:
Gabi Holzinger, ☎ 0676/82277315

Kosten: € 20,- pro Kind (Geschwisterkinder ermäßigt), inklusive Mittagessen am Samstag, Snacks und Getränke

**11.3.
2022**

15.00 bis
19.00 Uhr

**12.3.
2022**

10.00 bis
17.00 Uhr



Taizégebet

Mittwoch, **12.1.2022** 19.00 Uhr

Ort: Pfarrkirche Öblarn

Sonntag, **13.3.2022** 19.00 Uhr

Ort: Kath. Pfarrsaal Ramsau



Aschenkreuz to go

*Hol dir deinen persönlichen
Segen und ein Aschenkreuz*

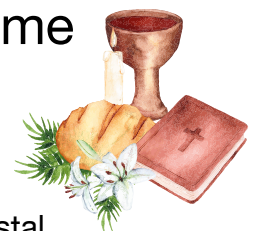
Ort: beim Pavillon am Hauptplatz Schladming

Ascher-
mittwoch,
**2.3.
2022**

10 – 12,
14 – 16 Uhr

Beichte, Messe und gemeinsame Gespräche

für die rumänische
Bevölkerung im Seel-
sorgeraum Oberes Ennstal



Mein Name ist **Ioan Ioja** und ich bin Kaplan im Seelsorgeraum Oberes Ennstal.

Ich komme aus Rumänien und stehe allen Gläubigen, die geistliche Führung (Beichte, Liturgie, etc.) in ihrer Muttersprache wünschen, zur Verfügung.

Kontakt: Kaplan Ioan Ioja BA

☎ 0676/87426257

✉ ioan.ioja@graz-seckau.at

Lebendige Ökumene in der Familie

Gabriele und Helmut Wieser aus Gröbming/Mitterberg haben sich 1993 für eine ökumenische Hochzeit entschieden. Sie sind Eltern von fünf Söhnen im Alter zwischen 16 und 26 Jahren und arbeiten beide aktiv in ihrer jeweiligen Kirchengemeinschaft mit.

Welche Menschen prägen euch als Kinder im christlichen Glauben besonders?

G: Ich ging mit meinen Eltern sonntags immer in die Kirche. Oft begleitete ich meine Mama, die lange beim Kirchenchor war, zum Singen. Gerne erinnere ich mich auch an den Religionsunterricht mit Sr. Aurelia, an das Sternsingen, die Maiandachten bei der Schörkmaier-Kapelle, aber auch an meine Firmung im langen Dirndl.

H: Ein evangelischer Pfarrer aus Hamburg, der seinen Urlaub immer bei uns am Tieschnhof verbrachte, wurde mein Taufpate. Mein Vater war Presbyter, weshalb ich schon als Kind schön gekleidet in die Kirche mitgegangen bin. Danach gab es beim Loy Kracherl und Würstl. Auch der Religionsunterricht bei Hanna Grießer und Waltraud Wonka bleibt unvergessen.

Wie seid ihr in euer Eheleben gestartet? Gab es Bedenken?

G: Die Konfession stand nie trennend zwischen uns, im Gegenteil, wir ließen uns von beiden Pfarrern in der katholischen Kirche trauen. Da ich ja in erster Linie die Erziehung überhatte, sind drei unserer fünf Söhne katholisch getauft. Wir fühlen uns aber in beiden Kirchen wohl, und so war es für uns selbstverständlich, die beiden jüngeren Söhne evangelisch zu taufen.

H: Dazu gibt es eine nette Begebenheit: Johannes war sechs, Helmut vier Jahre alt. Sie spielten gerade vor dem Haus, als Pfarrer Mitteregger vorbeispazierte. Da rief Johannes seinem kleinen evangelischen Bruder zu: „Schön Grüß Gott sagen, da kommt DEIN Pfarrer!“

Wie gehen eure Söhne damit um, verschiedenen christlichen Gemeinden anzugehören?

G: Das war nie ein Thema. Wir besuchten alle gemeinsam sowohl katholische als auch evangelische Gottesdienste. Bei den großen Festen wie Weihnachten, Erntedank oder Pfarrfest gab es keine Diskussion, in welcher Kirche wir das feiern. Wir hätten sie noch gerne öfter mitgenommen, aber mit Jugendlichen war das Thema Kirche und Religion ab und zu auch schwierig. Einen Unterschied haben unsere Kinder nur im Konfi-Unterricht bemerkt, da sie ja viel öfter in die Kirche gehen und Konfi-Stunden besuchen mussten, und dann gab es ja noch das „Prüfungsgespräch“...

H: Erstkommunion bzw. Taufferinnerungsfest wurden bei allen Kindern gleich groß gefeiert. Bei Firmung und Konfirmation bestand die größte Herausforderung darin, die Verbindung unserer Kinder mit der Kirchengemeinde zu erhalten.



Ihr seid beide praktizierende Christen. Was bedeutet euch, Teil dieser Gemeinschaft zu sein?

G: Für mich war und ist es selbstverständlich, Aufgaben zu übernehmen. Ich bin seit 30 Jahren Lektorin, trage die Pfarrzeitung aus und gehöre zum Team der Caritas-Hauswäscher. Wenn sich niemand darauf einlässt, ist ein „Gemeinsam“ schwierig. Man sieht es heute, dass sich nur wenig Junge einbringen wollen.

H: Als regelmäßiger Kirchengeher wurde ich ins Presbyterium gewählt. Es bereitet mir Freude, in der evangelischen Kirchengemeinde mitarbeiten und positiv mitgestalten zu dürfen.

Wie (er)lebt ihr als Ehepaar „Ökumene“ hinsichtlich einiger Unterschiede im Jahreskreis?

H: Für mich ist jeder Feiertag ein Grund, Gott zu loben. Daher gibt es aus meiner Sicht keinen Unterschied: Wir haben ja alle denselben Herrgott! Der Karfreitag ist für mich ein hoher Feiertag, ich respektiere diesen aber auch als Fasttag.

G: Ökumene zu leben, fällt uns nicht schwer, da wir beide

Pfarrherren sehr schätzen und einen sehr guten Kontakt zu ihnen pflegen.

Welchen Ratschlag gebt ihr jungen Menschen mit, die unter ähnlichen Voraussetzungen eine Familie gründen wollen?

G: Kirche hört nicht mit Hochzeit oder Taufe der Kinder auf!

H: Die Liebe kennt keine Konfessionen. Wichtig ist, dass GOTT im Vordergrund steht. Lebt beide Religionen mit Überzeugung!





Pfarre Assach

Neues Leben im Pfarrhof Assach

Es ist notwendig, Gebäude, die der Kirche gehören, auch wirtschaftlich zu führen. Für den Pfarrhof Assach konnten einheimische Dauermieter gefunden werden, die mit 1. November eingezogen sind. Wir heißen sie willkommen!



©Evelyn Huber

Doppelter Anlass zum Feiern

In der Pfarre Assach sorgen jedes Jahr die Frauen der Frauenbewegung Aich-Gössenberg mit viel Geschick und Geduld für die liebevoll gestaltete Erntekrone. Gemeinsam mit Monika Huber von Prima Flora waren sie auch heuer im Einsatz. Das Ergebnis konnte sich wieder sehen lassen – ein herzliches Danke dafür!

Bei schönem Herbstwetter feierten wir dann am 17. Oktober das Erntedankfest unter freiem Himmel. Zum Gottesdienst, den Seelsorger Dr. Dragan Jurić leitete, waren auch die Ehejubilare aus der Pfarre eingeladen, denen danach Blumen und Familienbibeln überreicht wurden.



©Elke Reinbacher



©M. Knaus

„Gott ist...“

Die 3. und 4. Stufe der Volksschule Assach beschäftigte sich im Religionsunterricht mit dem Thema: „Gott ist ...“. Unsere Augen können Gott nicht sehen, weil sie zu schwach sind. Wir können daher nur in Vergleichen, in Bildern von Gott sprechen. Beispiele dafür haben die Kinder zu Papier gebracht.



Pfarre Haus im Ennstal



©W. Griesböner

Alles unter (k)einen Hut bringen – aber Wesentliches

Nachlese zum Vortrag von Maria und Richard Büchsenmeister

Was im Leben eines Menschen Wert hat, ist an seiner Zeitin-vestition ablesbar. Deshalb sollte es im elterlichen Terminkalen-der neben beruflichen Terminen fix eingetragene Freiräume geben, die nur für den Partner bzw. die Kinder bestimmt sind. In der Wertehierarchie steht an erster Stelle der Partner, weil eine gepflegte Beziehung der Eltern unschätzbare Vorbildfunktion für die Kinder hat. Um blockierende Außentermine hintanzuhalten,

gilt es, das „Nein-Sagen“ ohne Rechtfertigung zu lernen. Alles zu 100 % erledigen zu wollen, führt zu Überforderung und Frust, es genügen auch 80 %. Und – die Zeitspanne für eine Aufgabe lässt sich im Alltags-Familienbetrieb nie genau bestimmen. 40 % Puffer für Unvorhersehbares entsprechen den Erfahrungswerten.

Erziehung bietet heute einen größeren Freiraum, und damit steigen Herausforderungen und Ansprüche, darum ist die partnerschaftliche Abstimmung und Weiterbildung zu empfehlen. Hilfreich für die Psyche ist, bei Bewusstmachen von Aufgaben zu sagen „ich will“ statt „ich muss“, denn das Müssen erzeugt das Gefühl des Fremdbestimmtheits und das Wollen das Gefühl der freien Entscheidung. Es sind „nur“ 18 Sommer, die Eltern mit ihren Kindern bis zum Erwachsensein verbringen. Danach werden sie sehen, ob sie in den treu erledigten Kleinigkeiten des Alltags, die ihre Kinder geprägt haben, nicht alles, aber Wesentliches unter einen Hut gebracht haben. Weiterbildungsangebote der Referenten: www.ehefamiliebuch.at

Der Vortrag, veranstaltet vom Gremium Bildung im Seelsorgeraum Oberes Ennstal, fand am 13. Oktober in Haus statt und war auch online abrufbar.

©Elke Reinbacher



Ernte des Feldes und Ernte des Lebens

Nach der Segnung der Erntekrone der Landjugend und des Kindergartens am Schlossplatz zogen wir, angeführt von der Blasmusikkapelle Haus, gemeinsam mit den Ehejubilarepaaren, in die Pfarrkirche ein. Anna und Sascha brachten die Gaben Brot und Wein zum Altar. Pfarrer Mag. Andreas Lechner predigte über die Dankbarkeit gegenüber der Schöpfung und persönlich gegenüber dem Schöpfer. Nach der Predigt empfingen die Jubilarepaare den Segen. Als Erinnerungsgeschenk erhielten die Ehejubilare einen Blumenstrauß und eine Familienbibel. Die Spendung des Segens wurde mit einem wunderschönen Segenslied von „Zaumgsunga“ zum berührenden Höhepunkt.

Heilige – wie du und ich

Mehr als 30 Kinder und deren Eltern feierten in der Pfarre Haus heuer Allerheiligen anders. In mehreren Stationen ging es darum, das Fest zu verstehen, verschiedene Heilige kennen zu lernen und Allerheiligenbräuche zu erleben. Beim gemeinsamen Start in der Kirche lernten die Kinder gleich zwei Heilige ganz persönlich kennen: Mutter Teresa und Giovanni Bosco. In einem Interview erzählten sie aus ihrem Leben und wie sie zu ihrem Beruf gekommen sind.



Danach machten sich Kinder und Erwachsene in Gruppen auf den Weg zu den verschiedenen Stationen: Es gab Gläser zu verzieren, damit das Licht Gottes in die Welt leuchten kann, man konnte etwas über seinen Namensheiligen erfahren oder sein eigenes Wappen gestalten. In der Kirche wurden anhand von Attributen Heilige entdeckt und in der Küche des Pfarrhofes konnte jede und jeder einen eigenen Allerheiligenstriezel backen.

So wie die Heiligen brachten auch wir unser Licht in die dunkle Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden. Nach einer kurzen gemeinsamen Feier ging es, gestärkt mit dem Segen Gottes, wieder nach Hause. Herzlichen Dank allen, die dieses gelungene Fest ermöglicht haben.

Elisabethfeier ohne Einladung

Leider hat die Pandemie wieder zugeschlagen. Die extrem hohen Infektionswerte lassen eine Einladung leider nicht zu. Ebenso der Pandemie zum Opfer gefallen ist auch unser **Danke-Sonntag**, den wir am 7. November geplant hatten. Der Tag wird im nächsten Jahr nachgeholt. Wir danken allen, die ehrenamtlich in der Kirche tätig sind. Bitte haltet uns die Treue, damit wir diese schwierige Zeit gut überstehen.

„Verfolgte Christen weltweit“ Fotoausstellung von KIRCHE IN NOT

Diese Wanderausstellung war Anfang Oktober in unserer Pfarrkirche für 10 Tage lang zu besichtigen. KIRCHE IN NOT ist eines der größten katholischen Hilfswerke weltweit. Ein zentrales Anliegen ist der Einsatz für Religionsfreiheit und die Hilfe für verfolgte Christen. Der Gründer Pater Werenfried van Straaten sagte einmal: „Unsere verfolgten Brüder und Schwestern sind die Elite der Kirche. Mit ihnen solidarisch zu sein ist eine Ehrensache.“ Mehr als 200 Millionen Christen leiden unter Verfolgung, Diskriminierung und Intoleranz.

Diese Fotoausstellung sollte uns nicht nur zum Nachdenken anregen, sondern lädt auch ganz bewusst dazu ein, für die verfolgten Christen zu beten.

Die Botschaft ist angekommen!

Schülerinnen und Schüler der beiden dritten und vierten Klassen der VS Haus besuchten die Wanderausstellung „Verfolgte Christen weltweit“, in der Hauser Pfarrkirche. Die „Gesichter“ der



©M. Kraus

Kinder zeigen, wie betroffen sie waren, ebenso ihre Aussagen: „Das ist voll arg!“ „Wieso muss das sein?“ „Das macht mich traurig!“ „Das ist voll gemein!“ Beim fürbittenden Gebet war sicher jedes Kind mit dem Herzen dabei!



Pfarre Kulm/Ramsau



©Hans-Peter Steiner

Superkombi in der Ramsau

Die Pfarre Ramsau-Kulm feierte am 25. September eine „liturgische Superkombination“, wie es Pfarrer Andreas Lechner in Anlehnung an den Sport nannte: **Pfarrfest** zu Ehren des Pfarrpatrons, des hl. Rupert von Salzburg (Namenstag am 24.9.), **Erntedank** und die runden **Ehejubiläen**. Dazu seine aktuelle Interpretation der „3G“: geheiratet – geheiligt – Grund zu danken; woraus sich die „3D“ ergeben: danke für die gegenseitige Liebe, danke



©W. Suttinger (3)

für den Glauben, der unserem Leben Halt und Stütze gibt und danke für die schönen, glücklichen und bereichernden Erlebnisse und Begegnungen im Alltag.



Musikalisch wurde der Gottesdienst vom „K&K Viergesang“ aus der Kleinsölk einfühlsam gestaltet, danke auch der Organistin Franziska Wemmer.

Beim anschließenden Fest im Pfarrsaal gab es neben kulinarischen Köstlichkeiten den Start der „Schindel-Aktion“, bei der man liebevoll geschnürte Schindelpakete als kleinen Beitrag zur Finanzierung des neuen Kirchendaches erwerben konnte und weiterhin erwerben kann.



PGR Obmann Hermann Kirchgasser konnte ein positives Resümee ziehen: „Es war ein rundum gelungenes Fest!“ Er dankte allen Helferinnen und Helfern für den intensiven Arbeitseinsatz und den Zusammenhalt in der Gemeinschaft.

PGR-Ausflug

Mit einem Ausflug in die Weststeiermark nach dem Motto „Vom Gletscher zum Wein“ bedankte sich der PGR Ramsau-Kulm am 15. Oktober bei den Mitarbeitenden und dem Führungsteam des Seelsorge Raumes Oberes Ennstal für den intensiven und vielfältigen Arbeitseinsatz in der nun bald zu Ende gehenden Funktionsperiode. Dank der perfekten Organisation von Sepp Reich konnten alle bei Traumwetter die beeindruckenden landschaftlichen Schönheiten und schließlich noch gehaltvolle Schilcher-Spezialitäten genießen.



Ein etwas anderes Martinspiel im Rahmen der Heiligen Messe brachte uns den Gedanken nahe, dass der Bettler, dem Sankt Martin einst den Mantel gab, auch heute noch lebt und viele Gesichter und Nöte hat. In einem Martinslied heißt es dazu: „Am Martinstag, ihr Menschen hört, was Gott uns allen sagen wird: Vergesst die andern nicht, drum brennt das kleine Licht.“



Pfarre Pichl

Abschied und Dank

Seit der letzten Ausgabe des Pfarrblattes haben wir eine weitere Ministrantin aus dem Dienst entlassen und verabschiedet: **Leonie Buchsteiner** aus Pichl-Vorberg. Herzlichen Dank für deinen Einsatz und alles Gute weiterhin!

An dieser Stelle möchten wir uns auch ganz herzlich bei **Frau Melitta Spielbichler** bedanken, die nach vielen Jahren ihren Einsatz als Koordinatorin und Mitarbeiterin unseres „Gartenteams“ beendet hat; ein herzliches „Vergelt's Gott für deine wertvolle Mithilfe!



Herr Hermann Walcher hat mit Hans und Matthias Spielbichler den leider „kranken“ Ahorn-Baum vor unserer Kirche stark zurückgeschnitten, um die Gefahr, die durch Sturm oder Schneedruck drohte, zu beseitigen.

Befestigung des Kirchenvorplatzes

Auch unser jahrelanges Herzensprojekt „Befestigung des Kirchenvorplatzes“ konnte realisiert werden. Unter der Federführung von Stefan Schaumberger, dem professionellen Einsatz von Thomas Jäger, Erdbau Jäger, sowie unseren freiwilligen „Profihelfern“ Kaspar Buchsteiner, Hans und Matthias Spielbichler, Maximilian Walcher sowie Kaspar Huber gelang die perfekte Ausführung der Arbeiten: teilweise Asphaltierung und Setzen von Pflastersteinen. Somit freuen wir uns nicht nur über einen schön gestalteten Kirchenvorplatz, sondern es ist dadurch auch die ständige Gefahr von Vermurungen und Versandungen in diesem Bereich gebannt.

Zu guter Letzt trug Herr Gottfried Neuwirth noch mit seinen Holzarbeiten (Blumentröge, Tafel) zur Vervollständigung des Gesamtbildes vor unserer Pfarrkir-



che bei. Ein ganz großes „Dankeschön und Vergelts Gott“ den fleißigen Helfern! Um dieses Projekt auch finanziell „stemmen“ zu können, erfolgte beim Erntedankfest am 10. Oktober eine Sammlung mittels symbolhaften „Pflastersteinen“, die jeder Besucher gegen eine Spende mit nach Hause nehmen konnte.

Ökumenischer Erntedank

Unsere Bäuerinnen banden wieder eine wunderschöne Erntekrone, die unter Anführung der Trachtenmusikkapelle Pichl von der Volksschule aus in die Pfarrkirche getragen wurde, wo ein ökumenischer Dankgottesdienst mit Diakon Hannes Stickler sowie Diakonin Elisabeth Pilz gefeiert wurde.



©H. Walcher

Martinsfeier in Pichl

Im Vorabendgottesdienst am Samstag, dem 13. November, wurde in der Pfarrkirche Pichl eine Martinsfeier der Volksschule Pichl mit Religionslehrerin Barbara Riemelmoser abgehalten. Die Kinder zogen mit ihren Laternen in die Kirche ein und brachten uns die Geschichte des Hl. Martins in einem Spiel näher. Nach dem Gottesdienst verteilte Frau Riemelmoser „gebackene Gänse“ an alle Gottesdienstbesucher. Herzlichen Dank für diese nette Feier!



Am 17. Oktober zelebrierte Pfarrer Andreas Lechner in unserer Pfarre den „Jubelpaargottesdienst“. Musikalisch gestaltet von den „Teenietussen“ sowie dem Bläserquartett Pichl wurde ein stimmiges Fest mit den Jubelpaaren anlässlich der 25., 40., bzw. 65. Ehejubiläen gefeiert.



Pfarre Schladming



©Siederei



„Wenn ein Mensch traurig, kränklich, hungrig oder einsam ist, dann möchte ich wie Martin sein und ihm helfen.“, so lasen uns Schüler der 3. Klasse beim Sonntagsgottesdienst in Schladming nach einem pantomimischen Martinsspiel vor. Die leuchtenden Laternen zeigen uns, dass wir Licht in die Welt bringen.

Dank und Bitte

Am 26. September waren die Ehejubilare der Pfarre Schladming zum Festgottesdienst in die Stadtpfarrkirche eingeladen. Paare, die in diesem Jahr ihre Silberhochzeit, das 40jährige Ehejubiläum, die Goldene oder eine noch höhere Jubelhochzeit feiern, hatten Gelegenheit, im Sonntagsgottesdienst auf ihren langen gemeinsamen Lebensweg zurückzublicken und Dank und Bitte vor Gott zu bringen. Mit einem Paarsegen wurden sie von Pfarrer Mag. Andreas Lechner für das weitere Miteinander gestärkt und vom Pfarrgemeinderat bzw. der Pfarrgemeinde mit Blumen und einer Familienbibel beschenkt.





Mini-Fest

Am Samstag, den 25. September, machten sich Simon, Julia, Milena und Johanna auf den Weg nach Admont, um



beim Minifest teilzunehmen. Gestartet wurde am Nachmittag mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Stiftskirche. Es folgten danach verschiedene Stationen und Workshops wie z.B. eine Bibliotheks- und Kirchturmführung, Steckerlbrot essen, basteln oder einen Fünfkampf bestreiten.

Nach dem gemeinsamen Abschluss ging es am frühen Abend wieder nach Hause.

Begleitet wurden die Gröbminger Minis von Simone Chum und Ministrantenbetreuerin Mag. Tanja Ringdorfer.

Buswallfahrt nach Bayern

Die heurige Buswallfahrt der Pfarre Gröbming führte in das Franziskanerkloster Maria Eck im Chiemgau. Nach kurzem Fußweg zur Andacht in die Antoniuskapelle feierte P. Andreas Scheuchenpflug in der Wallfahrtskirche, die der Mutter Gottes geweiht ist, mit den Gläubigen Gottesdienst. Am Nachmittag standen der Besuch des Holzknechtmuseums in Ruhpolding und des Mammutmuseums in Siegsdorf alternativ auf dem Programm.

Die geistliche Begleitung durch P. Andreas und die perfekte Organisation durch Herbert Wieser haben auch diese Wallfahrt wieder zu einem besonderen Erlebnis gemacht. Dazu beigetragen hat auch die gute Stimmung der Teilnehmer, die sichtlich erfreut und dankbar waren, wieder Gemeinschaft erleben zu dürfen.



Orgelsegnung

Mit einem musikalischen Feuerwerk wurde die Orgel in der Pfarrkirche Gröbming nach achtwöchigen Sanierungsarbeiten am 13. November offiziell wieder in Betrieb genommen. Davon konnten sich die zahlreichen Besucher des vom Verein vierglas.kultur organisierten und hochkarätig besetzten Abendkonzertes persönlich überzeugen. Im darauffolgenden festlichen Sonntagsgottesdienst legte PGR-Vorsitzender Albert Holzinger einen Bericht über die konkreten Arbeiten vor und bedankte sich bei allen, die zur erfolgreichen Umsetzung dieses Projektes beigetragen haben. Die von der Fa. Kögler (OÖ) durchgeführten Arbeiten umfassten im Wesentlichen den Ausbau, die Entschimmelung und Reinigung der über 1600 Pfeifen, nicht zuletzt aber auch deren Intonierung. Von der Qualität der Arbeit höchst begeistert zeigte sich auch Konzertorganist Martin Riccabona, der als Berater im Orgelbau viel Erfahrung mitbringt. P. Andreas Scheuchenpflug dankte Rosa Grieshofer und Rudhilde Franz für ihren jahrzehntelangen Orgeldienst, darüber hinaus aber auch dem derzeitigen Organisten Gerhard Hemedinger für seine tatkräftige Mithilfe bei der Sanierung und segnete das Instrument. Orgelführungen sind jederzeit möglich. Um Anmeldung bei G. Hemedinger oder im Pfarrsekretariat wird ersucht.



Kirchenputz

Herzlichen Dank allen Helfern, die auch beim diesjährigen Kirchenputz wieder dabei waren!

Eure treuen Dienste leisten einen wesentlichen Beitrag zum wunderschönen Erscheinungsbild unserer Kirche.

Kapellenpflege

Stellvertretend für alle, die ihre Kapellen und Bildstöcke so liebevoll betreuen, bedanken wir uns bei Friederike Pilz in Mitterberg/Ratting. Der Erhalt und die Gestaltung dieser so wichtigen Kleindenkmäler leisten einen unverzichtbaren Beitrag für ein lebendiges christliches Miteinander.



Erntedank

In feierlicher Prozession zogen die Gläubigen angeführt von P. Andreas, den Ministranten und den Trägern der prächtigen Erntekrone vom Kurpark in die Pfarrkirche ein. Ernten und dankbar für alle Gaben zu sein, führten als stimmiges Leitmotiv durch den anschließenden Festgottesdienst, in dem auch den Ehejubilaren in herzlicher Weise gratuliert wurde. Musikalisch umrahmt wurde das Hochamt von der Musikkapelle Gröbming.



Pfarre Großsölk



ÖKB Kirchgang

In Großsölk feierte Pfarrer Andreas Lechner am 17. Oktober die Heilige Messe mit anschließendem Gedenken an die gefallenen und verstorbenen Kameraden beim Kriegerdenkmal.

Patrozinium Großsölk

Die mit der Landwirtschaft verbundenen Wallfahrer aus den Pfarren des Seelsorgegebietes trafen sich am 6. November, dem Gedenktag des hl. Leonhard, beim Leonhard-Bildstock. Vorbeter Manfred Fuchs aus Assach führte die Gruppe hinauf zur Kirche.

Seine Feuertaufe als Zelebrant der Festmesse bestand Kaplan Ioan ausgezeichnet. Er betonte die Stille als Ort der Gottesbegegnung am Beispiel des Einsiedlers Leonhard. Die Chorgemeinschaft St. Nikolai unter der Leitung von Silvia Pichmayer gestaltete die Messe musikalisch mit.





Festmessen

Auf eine Reihe von besonderen, würdigen Festmessen können wir in Kleinsölk in den letzten Monaten zurückblicken: Der am Sonntag, dem 5. September, angesetzte Schutzengel Kirchtage wurde coronabedingt wiederum nur im kleinen Rahmen bei Andy's Treff abgehalten. Die Festmesse fand wie geplant statt. Sie wurde von Kaplan Ioan Ioja zelebriert und von der Gruppe „Zsaumgsunga“ gesänglich mitgestaltet. Am Samstag, dem 11. September fanden sich zahlreiche Besucher zur Sennerinnenmesse bei der Hubertuskapelle am Schwarzensee ein. Dragan Juric feierte den Gottesdienst, der von einem Bläserquartett der MK Kleinsölk musikalisch umrahmt wurde.

Erntedank

Am Sonntag, dem 10. Oktober, zog ein Festzug, angeführt von der MK Kleinsölk, mit der Erntekrone von der ehemaligen Volksschule Kleinsölk zur festlich geschmückten Kirche. Dort wurden wir von Dragan Juric herzlich empfangen. Die Festmesse zum Erntedankfest wurde von Beate Koller an der Orgel sowie Sebastian Knauss und Andreas Leitgab jun. auf ihren Trompeten musikalisch mitgestaltet. Bei der anschließenden Agape gratulierte die Pfarre Kleinsölk Agathe und Heinz Koller zum 25-jährigen Ehejubiläum.

Hubertusmesse

Am Sonntag, dem 7. November, feierten die Jäger der Zweigstelle Gröbming des Steirischen Jagdschutzvereines die Hubertusmesse in der Pfarrkirche Kleinsölk.

Gesängliche bzw. musikalische Einlagen steuerten Hans und Johanna Pircher mit Sylvia Ringdorfer sowie eine Jagdhorngruppe bei.

Ein großes Danke an alle Helfer!



ÖKB Kirchgang

Die Kameraden des ÖKB Ortsverbandes Kleinsölk hielten ihren traditionellen Kirchgang am Sonntag, dem 31. Oktober, ab. Die Musikkapelle Kleinsölk gestaltete die Messe musikalisch mit und intonierte bei der Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder und die in den beiden Weltkriegen gefallenen Kameraden einen Trauermarsch und das Kameradenlied.





Pfarre Öblarn

Dank für die Gaben der Schöpfung

Am 3. Oktober wurde in der Pfarre Öblarn das Erntedankfest feierlich begangen. Die Landjugend hatte in vielen Arbeitsstunden die Erntekrone vorbereitet, die von Kaplan Dragan Jurić beim Pflegeheim gesegnet wurde. Unter den Klängen der Blaskapelle zog die feiernde Gemeinde in die Pfarrkirche ein, wo zum Gesang von „Mitanond tuat guat“ die heilige Messe gefeiert wurde. Nach dem Gottesdienst verwöhnte die Landjugend die frohe Gemeinschaft im ÖHA mit Kaffee und Kuchen. So konnte in gebührender Weise für die Gaben der Schöpfung und der menschlichen Arbeit gedankt werden.



Würdigung von liturgischen und kirchlichen Diensten



Unsere Pfarrgemeinden leben immer mehr von ehrenamtlichem Engagement. Diesen Umstand nahm man in Öblarn zum Anlass, um Personen, die Dienste in der Pfarre verrichten, in den Mittelpunkt zu stellen. Am 24. Oktober waren das die „liturgischen Dienste“ wie Lektoren, Kommunionhelfer, Absammler, Vorbeter, Kirchenschmückerinnen und Mesner. Im Rahmen eines Dankgottesdienstes, der vom Evangelischen Kirchenchor Gröbming mit Erntedankliedern festlich gestaltet wurde, wurde der Dank an über 30 Personen ausgesprochen. In besonderer Weise gewürdigt wurden vier Personen, die ihr langjähriges Mitwirken im Laufe der vergangenen Monate beendet hatten: Konrad Binder, Hans Danklmaier, Brigitte Hirz und Margarete Schweiger. Nach dem Gottesdienst konnte man bei einem gemütlichen Kaffee im Pfarrsaal noch einmal Rückschau halten.

Um die Schar der Mithelfer unter den nun geltenden Bestimmungen nicht zu groß werden zu lassen, wird zu einem zweiten Termin am 12. Dezember Ministranten, Kantoren und Sängern sowie Friedhofspflegern und Pfarrgemeinderäten gedankt.

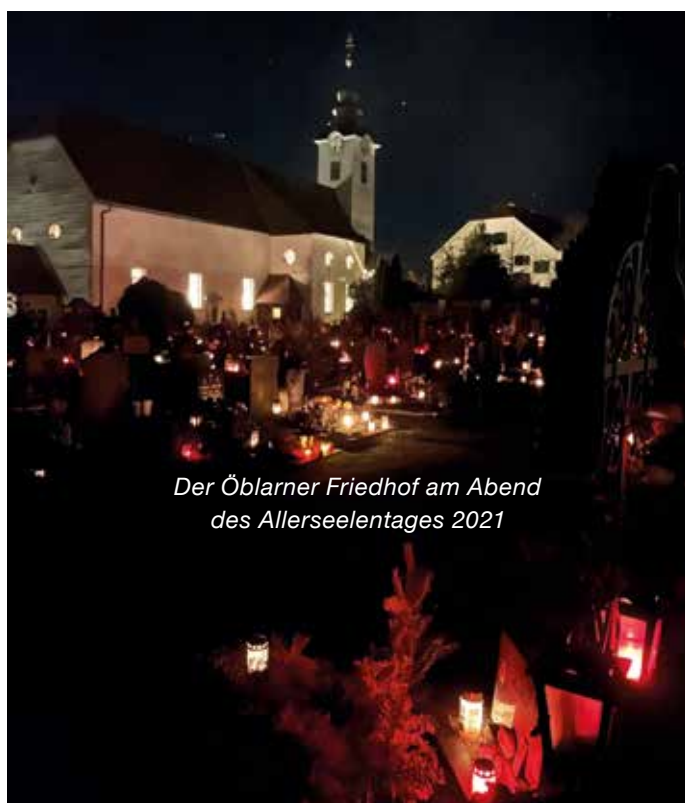


Gedenken als Friedensmahnung

Am 7. November feierte die Pfarre Öblarn mit dem Kameradschaftsbund das Gedenken an die Verstorbenen der Kriege. Sowohl in der Messfeier in der Pfarrkirche als auch bei der Gedenkfeier am Kriegerdenkmal stand die Friedenssehnsucht im Mittelpunkt. Krieg und Gewalt können nie die Lösung von Problemen und Krisen sein! Wie wir alle sehen, ist diese Thema immer aktuell.

Segen zum Elisabethsonntag

Als Ersatz für die in diesem Jahr entfallene Elisabethfeier wurde in der Pfarre Öblarn am 14. November mit Diakon Wolfgang Griesebner ein Wortgottesdienst gefeiert. In den Mittelpunkt wurde die „Rosen-Legende“ gestellt. Jeder Mensch soll mit dem Geschenk leben, dass er selbst ein Rosenblatt in der Liebe Gottes ist. Am Kirchenausgang erhielten alle das von Wolfgang Griesebner verfasste Segensgebet zum Tag mit nach Hause.



Der Öblarner Friedhof am Abend des Allerseelentages 2021

Foto: Hans Johann

Unsere Verstorbenen

Beim Aufgang der Sonne und bei ihrem Untergang
erinnern wir uns an sie;

Beim Öffnen der Knospen und in der Schönheit
des Herbstes erinnern wir uns an sie;

Solange wir leben, werden auch sie leben, denn sie sind nun
ein Teil von uns, wenn wir uns an sie erinnern.

(Aus den Toren des Gebetes – Reformiertes jüdisches Gebetsbuch)



Pfarre St. Martin

Erntedankfest

Anfang Oktober feierten viele Gottesdienstbesucher in der festlich geschmückten Pfarrkirche die Heilige Messe zur Ehre Gottes. Beim Einzug spielte die Musikkapelle St. Martin und vier Volksschüler trugen die von Germana Mayer und Manuela Pinter wunderbar geschmückte Erntekrone in das Gotteshaus. Pater Siegmund zelebrierte die Heilige Messe, die von der Chorgemeinschaft musikalisch umrahmt wurde.



Kirchenputz und Außenanlagenreinigung

Jedes Jahr gibt es eine Innengroßreinigung der Kirche und auch die Außenanlagen werden von den Pfarrgemeinderäten gepflegt. Seit vielen Jahren schon reinigt Anna Schmid (88 Jahre alt!) die Kerzenleuchter und das ewige Licht. Vergelt's Gott!



Gottesdienst zum Patrozinium

Abt Gerhard Hafner, Frater Petrus Dreyhaupt, Pfarrer Andreas Lechner, Pfarrer Engelbert Hofer und Pfarrer Andreas Scheuchenpflug feierten mit den Gottesdienstbesuchern den Namenspatron der Kirche St. Martin. Musikalisch gestaltet wurde die Heilige Messe von der Chorgemeinschaft St. Martin. Leider konnten dieses Jahr die Schulkinder wegen der Coronasituation ihr bereits einstudiertes Martinsstück nicht aufführen. Es wird jedoch zu einem späteren Zeitpunkt bei einem Gottesdienst zu sehen und zu hören sein.

Ausbesserungsarbeiten in der Kirche

Im Altarraum mussten die Bodensteine ausgefugt und ausgebessert werden. Josef Schachner und Fritz Pichler sen. haben diese Arbeiten erledigt. Vielen Dank!

In diesem Zusammenhang ein herzliches Danke an alle Mithelfer und Unterstützer unserer Pfarrgemeinde. Nur wenn so viele Menschen mit ihren verschiedenen Talenten mitarbeiten, ist ein geordnetes und schönes Pfarrleben möglich.

Vorstellung der Firmkandidaten

Hanna Danklmayer, Jana Eggmayr, Johannes Eggmayr, Jacqueline und Janine Grießer, Lena Pötsch, Maximilian Priller, Irina Schmid und Elias Zick haben sich zur Firmung im kommenden Jahr angemeldet und bei einem Gottesdienst in der Pfarrkirche vorgestellt. Ingrid Hirz wird sie dankenswerterweise wieder auf dieses Sakrament vorbereiten.



Pfarre St. Nikolai

ÖKB Kirchgang

In St. Nikolai wurde das traditionelle Gedenken an die Folgen der Kriege gottesdienstlich mit Diakon Wolfgang Griesebner begangen.





Pfarre St. Nikolai

Glas-Grablichter

Zur Verringerung des Plastikmülls werden in Zukunft Mehrweg-Glas-Grablichter von der Pfarre angeboten. Erhältlich sind sie jeweils vor und nach den Gottesdiensten in St. Nikolai. Es gibt 2 Größen: 12 cm (Verkaufspreis € 2,00) und 6,5 cm (Verkaufspreis € 1,00) ohne Deckel (für Laternen) und mit Deckel (im Freien). Bei Verkauf einer Verpackungseinheit zu je 26 Stück gibt es 10 % Rabatt. Die ausgebrannten Grablichter sind an einer Sammelstelle abzugeben. Sie werden zur Neubefüllung von der Lieferfirma abgeholt.

St. Nikolaier Advent abgesagt

Der Dorfentwicklungsverein St. Nikolai hat nach Rücksprache mit der Behörde die Adventbegegnungen rund um das Mesnerhaus in St. Nikolai abgesagt. Die kirchlichen Feiern bleiben unter Einhaltung der Covid-Maßnahmen davon unberührt.

Termine:

- 11. Dezember**, 19.00 Uhr
- 18. Dezember**, 19.00 Uhr
- 24. Dezember**, 22.30 Uhr

Vorbereitung PGR-Wahl 2022

Am 10. November versammelten sich die Pfarrgemeinderäte von St. Nikolai und Großsölk zur Sitzung mit dem Hauptthema PGR-Wahl. In der geistlichen Einstimmung animierte die geschäftsführende Vorsitzende Gabi Holzinger zur Reflexion der geleisteten Dienste. Folgende Beschlüsse wurden in der anschließenden Sitzung gefasst: Als Wahlmodell steht eine Kandidatenliste mit Ergänzungsmöglichkeit zur Verfügung. Der PGR St. Nikolai wird auf acht Mitglieder (bisher sechs) aufgestockt und der PGR-Großsölk bleibt bei vier Mitgliedern. Ein Pfarrverbandsrat wie bisher ist laut Statuten nicht mehr möglich. Aber zu gemeinsamen Sitzungen kann man sich sinnvollerweise nach wie vor treffen. Ebenso wurde der Wahlvorstand (Wahlvorbereitung) mit Vroni Mayer, Lisi Holub, Sigrid Moosbrugger und Wolfgang Griesebner festgelegt.



Erntedankfest

Auf der Pfarrwiese, im Garten Gottes wie Diakon Wolfgang Griesebner die umgebende Landschaft in St. Nikolai bezeichnete, feierte die Pfarre am 26. September den Erntedankgottesdienst. Die Erntekrone wurde unter den Klängen der Bläsergruppe des Musikvereines zum Feierort gebracht. Die Kindergartenkinder mit den Eltern, Leiterin Tina Pauli und Betreuerin Sarah Plandl begleiteten sie. Im Gottesdienst erfreuten sie die Erwachsenen mit Liedern und Gedichten.

Ehejubilare

Bei der Samstag-Abendmesse am 9. Oktober standen die Ehejubilare von Großsölk und St. Nikolai im Mittelpunkt herzlicher Gratulationen.



Spendenbitte Pfarrhof St. Nikolai

Das im Besitz der Pfarre befindliche Gebäude wurde 2016 im Zuge des Projektes „Himmlich urlauben“ generalsaniert bzw. erweitert. Es war die einzigartige Möglichkeit, den Pfarrhof mit umliegender Fläche im Eigenbesitz und für die Pfarrbevölkerung zu erhalten. Von den Gesamtkosten (€ 552.614,35) hat die Pfarre € 98.167,43 aufzubringen. Bisher konnten aus Eigenmitteln € 30.167,43 und durch einen Landeszuschuss (Initiative Bürgermeister) von € 10.000,00 aufgebracht werden. Das ergibt eine Restschuld von rund € 58.000,00. Da eine Haussammlung wegen der Pandemie derzeit nicht möglich ist, bittet die Pfarre auf dem Überweisungsweg um finanzielle Hilfe. Im Großsölktaal liegen Zahlscheine bei. Wer sich aus anderen Pfarren mit St. Nikolai verbunden fühlt und einen Beitrag leisten möchte, den bitten wir herzlich, die Spende auf das Konto der Raiba Gröbming, lautend auf Röm.-kath. Pfarre St. Nikolai, IBAN: AT63 3811 3000 0113 1705, zu überweisen. Vergelt's Gott! Sobald es die Situation zulässt, sind weitere Aktivitäten zur Tilgung der Restschuld geplant.



TAUFEN

ASSACH

Matteo Gerhard BIRNER
18.09.2021
Nina RAUDASCHL
18.09.2021
Marie KALS
02.10.2021
Lara Johanna SCHWARZ
03.10.2021
Marie-Sophie
MANDLBERGER 17.10.2021
Phil MOSER 30.10.2021

GRÖBMING

Clara Magdalena MAYER
18.09.2021
Simon Alexander MAYER
18.09.2021
Lotta KNERZL 19.09.2021
Florian HÖDL 25.09.2021
Paul HAMBAUER 02.10.2021
Marie-Louise
REISCHENBÖCK 09.10.2021
Katharina PERHAB
13.11.2021
Moritz BRUCKMOSER
20.11.2021

HAUS

Carlo Maximilian SAMPL
11.09.2021
Hannah Louise WINKLER
19.09.2021
Moritz RÖSSLER 25.09.2021
Franziska Josephine NÖSIG
02.10.2021
Marina Sophie RESCH
23.10.2021
Tobias MOOSBRUGGER
30.10.2021
Johanna ZEFFERER
31.10.2021
Laura GRUBER 31.10.2021
Pauli STOCKER 07.11.2021
Samuel GRIESSER
20.11.2021

KLEINSÖLK

Linah Juliana KOLLER
06.11.2021

KULM/RAMSAU

Valentina Theresa Ariane
HIMMELSTOSS 21.11.2021

ÖBLARN

Lina-Marie GSENGER
25.09.2021
Jasmin HÖLLER
25.09.2021
Hannah ETTLMAYR
17.10.2021
Emelie Marie WIESER
23.10.2021
Anna Elena KLONNER
24.10.2021

PICHL

Leni Simone TRITSCHER
10.10.2021
Mateo TRIPPOLT
23.10.2021
Karla SCHMIDT
26.10.2021
Manuel SCHMIDT
26.10.2021

ST. MARTIN

Matthäus GRUBER
17.07.2021
Elias LUIDOLD
10.10.2021
Selina BODENWINKLER
23.10.2021

SCHLADMING

Ella STADLER 18.09.2021
Mila STADLER 18.09.2021
Rosa BERGER-KERNER
18.09.2021
Willi BUCHSTEINER
18.09.2021
Frida THALER 25.09.2021
Nik TOMIC 25.09.2021
Jonathan KLEER
01.10.2021
Carlotta GAPPMAYR
02.10.2021
Felix SUCHADOLNIK
02.10.2021
Denise Seline GRASSL
09.10.2021
Niclas Jonathan LETTNER
17.10.2021



TRAUUNGEN

ASSACH

Therese MOSER und
Michael AIGNER 02.10.2021

GRÖBMING

Birgit und Andreas EBNER
25.09.2021
Nora SPANBERGER und
Thomas PFEIFENBERGER
09.10.2021

HAUS

Nicole Anna und Hannes
David RESCH 16.10.2021

KULM/RAMSAU

Carina und Alexander
RANNAK 11.09.2021
Carina und Franz Xaver
MAURER 18.09.2021

PICHL

Sabrina Nadine und Daniel
HALLEGGER 11.09.2021
Martina Cornelia Eva und
Reinhold BRÜGGLER
18.09.2021
Nina und Andreas ENSE
02.10.2021

ST. NIKOLAI

Lisa Maria und Mathias
STEIN 16.10.2021

SCHLADMING

Brigitte ECKEL-WOLF und
Stefan ECKEL 25.09.2021



TODESFÄLLE

ASSACH

Maria MOOSBRUGGER
02.10.2021
Peter KOLB
06.10.2021
Adelheid SCHWARZ-
KOGLER 26.10.2021

GRÖBMING

Paula MAUTHNER
11.09.2021
Franz PFARRBACHER
27.09.2021
Franz WOHLMUTTER
14.10.2021

Raimund BUSCH 27.10.2021
Paul RUTAR 01.11.2021

GROSSSÖLK

Alfred LAMMER 13.11.2021
Linde BRUGGER 17.11.2021

HAUS

Franz ROSENSTEINER
23.09.2021
Annemarie BUCHSTEINER
25.09.2021
Margaretha PIRCHER
02.11.2021
Dorothea KIEFER 03.11.2021
Margareta DIWOKY
04.11.2021

KLEINSÖLK

Lorenz ZEILER 26.09.2021

KULM/RAMSAU

Manfreda RUNDHAMMER
10.08.2021
Michael LIEDLER 18.09.2021

ÖBLARN

Gerhard SCHMIEDHOFER
19.10.2021

PICHL

Josef MITTERWALLNER
04.10.2021
Theresia SCHMID 06.10.2021
Melitta TSCHIGGERL
23.11.2021

ST. MARTIN

Paulina URBANEK
09.09.2021
Katharina VOGRIN
20.09.2021
Johann HÖRBINGER
16.10.2021
Traudl EGGMAYR 16.11.2021

ST. NIKOLAI

Hans MÖSENBACHER
22.10.2021

SCHLADMING

Georg BLIEM 05.10.2021
Erna Cäcilia HECHER
09.11.2021
Johann THOR 14.11.2021
Theresia WEINZIERL
15.11.2021

Kontakt & Info:

Pfarrer Mag. Andreas Lechner

Tel. 0676/8742-6015

E-Mail: andreas.lechner@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Pastoralverantwortliche Mag.^a Elisabeth Rexeis

Tel. 0676/8742-6259

E-Mail: elisabeth.rexeis@graz-seckau.at

Sprechstunden im Pfarrhof Schladming:

MI und FR 9.00-12.00 oder

nach persönlicher Vereinbarung

Verwaltungsverantwortliche

Mag.^a Nikola Mitterwallner

Tel. 0676/8742-2821

E-Mail: nikola.mitterwallner@graz-seckau.at

Seelsorger Mag. Dr. Dragan Jurić MBS.

Tel. 0676/5815950

E-Mail: dragan.juric@graz-seckau.at

Kaplan Ioan Ioja BA

Tel. 0676/8742-6257

E-Mail: ioan.ioja@graz-seckau.at

Pastoralreferentin Rut Sattinger MA

Tel. 0676/8742-6339

E-Mail: rut.sattinger@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Diakon Wolfgang Griesebner

Tel. 0676/8742-6937

E-Mail: wolfgang.griesebner@graz-seckau.at

Diakon Ing. Hannes Stickler MBA

Tel. 0676/8742-6078

E-Mail: hannes.stickler@graz-seckau.at

Pfarrsekretariate

Helga Schlager

für die Pfarren Assach, Haus, Kulm, Pichl, Schladming

Siedergasse 620, 8970 Schladming

Tel. 03687/22359 oder 0676/8742-6186

E-Mail: schladming@graz-seckau.at

Isabella Ebenschweiger

für die Pfarren Großsölk, Gröbming, Kleinsölk, Öblarn,

St.Martin am Grimming und St.Nikolai i.d. Sölk

Stoderstraße 1, 8962 Gröbming

Tel. 03685/22355 oder 0676/8742-6161

E-Mail: groebming@graz-seckau.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzleien

Gröbming: MO 8.00 – 11.30, DI 8.00 – 11.30, 14.00 – 17.00

Schladming: MI 10.00 – 12.00, 13.00 – 16.00, FR 8.00 – 12.00

Öblarn: MI 8.30 – 10.00

Haus: MI 8.00 – 9.00

sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at

<https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>



*„Das Volk, das in der
Finsternis ging,
sah ein helles Licht.“*

(Jesaja 9,1)

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,
kann uns're Nacht nicht traurig sein!

Der immer schon uns nahe war,
stellt sich als Mensch den
Menschen dar.

Bist du der eig'nen Rätsel müd'?
Es kommt, der alles kennt und sieht!

Er sieht dein Leben unverhüllt,
zeigt dir zugleich dein neues Bild.

Nimm an des Christus Freundlichkeit,
trag' seinen Frieden in die Zeit!

Schreckt dich der Menschen
Widerstand,
bleib' ihnen dennoch zugewandt!

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,
kann uns're Nacht nicht endlos sein!

Text und Melodie: Dieter Trautwein